

Schlüsselübergabe für Regionale Schule „Erich Weinert“

Pünktlich zum Schulstart haben Oberbürgermeister Rico Badenschier, der Werkleiter des beim Bau federführenden Zentralen Gebäudemanagements (ZGM) Ulrich Bartsch und die Leiterin des Fachdienstes Bildung Manuela Gabriel in Anwesenheit der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig symbolisch den Schlüssel der frisch sanierten Regionalschule „Erich Weinert“ an den Schulleiter Fred Neumann übergeben.

Nach knapp drei Jahren Bauzeit steht den 412 Schüler*innen der Klassen 5 bis 10 und 35 Lehrkräften der offenen Ganztagschule nun ein moderner, umgebauter und erweiterter Schulcampus zur Verfügung, der denkmalgerecht saniert wurde.

„Ich freue mich sehr, dass wir diese schöne Schule zum Schulstart ihrer Bestimmung übergeben können. Die Schule bietet den Kindern und Jugendlichen nun mit ihrem innovativen Raumkonzept, einer modernen IT-Ausstattung und einer Lüftungsanlage fantastische Lernbedingungen“, sagte Oberbürgermeister Rico Badenschier während der feierlichen Schlüsselübergabe.

Das 1910 am Obotritenring errichtete Gebäude wurde brandschutztechnisch ertüchtigt und um eine 250 m² Mensa für die Essensversorgung mit Küche erweitert, die zugleich als Aula für schulische Veranstaltungen genutzt werden



*Nach knapp drei Jahren Bauzeit steht den 412 Schüler*innen der Klassen 5 bis 10 und 35 Lehrkräften der offenen Ganztagschule nun ein moderner, umgebauter und erweiterter Schulcampus zur Verfügung*

© LHS

kann. Rampen, ein Aufzug und taktile Bodenmarkierungen ermöglichen einen barrierefreien Zugang ins Gebäude. Außerdem wurde die Regionalschule technisch aufgerüstet sowie mit digitalen Tafeln und hochmodernen Fachkabinetten ausgestattet. In der ehemaligen Hausmeisterwohnung sind zusätzliche Räume für schulische Zwecke wie die Schulsozialarbeit entstanden. Für gesunde und gute Lernbedingungen wurde ein Schallschutz-Konzept erstellt und umgesetzt. Darüber hinaus verfügt die dreizügige Regionalschule über

eine Lüftungsanlage, die für saubere Luft in den Klassenräumen sorgt. Die historischen Fenster der Schule konnten erhalten werden.

Auch die Außenanlagen wurden umgestaltet und Sportanlagen für Kugelstoßen, Weitsprung und Laufsportarten angelegt. Sitzmöglichkeiten laden in den Pausen zum Verweilen ein. Ein Schulgarten und ein grünes Klassenzimmer bereichern das Außengelände.

„Während der Bauzeit hatten wir es mit besonderen Herausforderungen zu tun“, berichtet Ulrich Bartsch,

Werkleiter des Zentralen Gebäudemanagements. „Diese führten zwar zu Verzögerungen im Bauablauf, aber Architekten, Handwerker und Firmen haben erstklassige Arbeit geleistet, um den Schulstart im sanierten Gebäude zu ermöglichen.“

Statische Gegebenheiten, unter anderem das Dachgebälk und der Keller, mussten auf den aktuellen Stand der heutigen Anforderungen gebracht werden. Darüber hinaus galt es, geeignete Firmen für die Sanierung der Kastenfenster zu gewinnen, was sich als schwierig herausstellte. Auch Corona hat dem ZGM so manches Mal einen Strich durch die Rechnung gemacht. Es kam zu personellen Ausfällen aufgrund von Quarantäne und auch zu Lieferengpässen bei diversen Baumaterialien. Eine große statische Herausforderung war der zweite Fluchtweg, für den das zweite Treppenhaus bis zum Dachgeschoss erweitert werden musste.

Geplant hat die umfangreiche Baumaßnahme das auf Denkmalpflege spezialisierte Planungsbüro MKK. Insgesamt waren an den Bauarbeiten 65 Firmen beteiligt. Die Außenanlagen haben OLP Klisch & Schmidt PartGmbH geplant.

Die Kosten der Sanierung, des Umbaus und der Erweiterung der Regionalschule „Erich Weinert“ beliefen sich auf 18,2 Mio. Euro. Aus der Städtebauförderung flossen dabei 7,96 Mio. Euro.

Wallstraße an der Reiferbahn/Eisenbahnstraße voll gesperrt

Seit dem 30.07.2021 ist die Verkehrsführung im Bereich der Baustelle Brücke Wallstraße geändert. Alle Zu- und Abfahrten auf der Brücke sind voll gesperrt, so dass auch die bisherige Einbahnstraßenregelung vom Schlosspark-Center in der Reiferbahn in Richtung Eisenbahnstraße entfällt. Der untere Bereich der Wallstraße (Höhe Hausnummer 44) wird damit zur Sackgasse.

Stadteinwärts ist das Schlosspark-Center weiterhin für den Pkw-Verkehr vom Platz der OdF über die Voßstraße und die Wittenburger Straße aus erreichbar. Die Ausfahrt aus dem Schlosspark-Center erfolgt nur über die Reiferbahn in die Wittenburger Straße. Eine Umleitung ist über die Fritz-Reuter-Straße, Wallstraße, Platz der OdF zum Obotritenring hin ausgeschildert. Der Fußgänger- und

Radverkehr wird anstelle der Brücke Wallstraße über die Brücke Lobedanzgang/Von-Thünen-Straße umgeleitet. Die Vollsperrung wird zunächst bis Ende Oktober 2021 eingerichtet. Grund dafür sind die umfangreichen Vorbereitungen in Bezug auf die Errichtung der geplanten Behelfsbrücke für Fußgänger und Leitungen über die Anlagen der Deutschen Bahn. So müssen unter anderem im Straßen-

bereich neue Schächte errichtet und zahlreiche Leitungen umverlegt werden. Außerdem sind baubegleitend Sondierungen zur Munitionsbergung erforderlich.

Aktuelle Informationen über die Verkehrsführung der Umleitung erhalten Sie über die Internetseite der Stadtverwaltung / Baustelleninformationen. Die Fertigstellung aller Arbeiten ist für das Frühjahr 2023 geplant.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Am Packhof 2 – 6
 19053 Schwerin
 Telefon: 0385 545 - 1111
 Telefax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: info@schwerin.de
 Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Um den Besucherverkehr im Stadthaus zu lenken, ist eine vorherige Terminvereinbarung zwingend erforderlich. Der Zugang in das Stadthaus erfolgt ausschließlich über den Haupteingang. Wichtig ist, dass das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung Pflicht ist, wenn ein Termin im Stadthaus wahrgenommen wird. Zu beachten ist, dass im Stadthaus kein Mund-Nasen-Schutz verkauft wird. Jeder Besucher muss sich selbst im Vorfeld einen Mund-Nasen-Schutz besorgen.

Weitere Informationen unter www.schwerin.de/coronavirus

Die Öffnungszeiten der Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 sind unter www.kreis-lup.de/corona einsehbar.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Pressestelle
 Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
 Tel.: 0385 545 - 1010
 Fax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: pressestelle@schwerin.de
 Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger ist im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Kulturbüro, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
 Nächste Ausgabe: 20.08.2021

Dreifeldhalle in der Weststadt steht jetzt für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung

Feierliche Schlüsselübergabe für Sporthalle

Am ehemaligen Standort der Bau-technik-Berufsschule in der Weststadt ist nach knapp einjähriger Bauzeit die neue Dreifeldsporthalle fertiggestellt worden. Am 29. Juli hatten Oberbürgermeister Rico Badenschier und ZGM-Werkleiter Ulrich Bartsch zur feierlichen Schlüsselübergabe in die Friesenstraße eingeladen.

Ein großer Dank ging an die bauausführende Firma Goldbeck, die das Vorhaben einen Monat eher als geplant abschließen konnte.

„Die Halle wird an dieser Stelle der Stadt dringend gebraucht. Sie wird überwiegend für den Schulsport genutzt, steht aber auch dem Vereinssport zur Verfügung“, sagte Oberbürgermeister Badenschier bei der feierlichen Schlüsselübergabe.

Der Bau der Sporthalle für die beiden Schulen auf dem Weststadt-Campus und das benachbarte Goethe-Gymnasium Schwerin trägt den gestiegenen Schülerzahlen in der Weststadt Rechnung.

Die Landeshauptstadt Schwerin investierte für den Neubau, die Außenanlagen und einen beleuchteten Fußweg vom Schulstandort Johannes-R.-Becher-Straße bis zu den Sporthallen 5 Mio. Euro. Das Bauvorhaben wurde mit 2,5 Mio. Euro vom Land gefördert.

Die Projektsteuerung erfolgte durch



Nach knapp einjähriger Bauzeit ist die neue Dreifeldsporthalle in der Weststadt fertiggestellt
 © Landeshauptstadt Schwerin/Peters

das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) der Landeshauptstadt Schwerin. Realisiert wurde der Neubau von der Rostocker Niederlassung des Bauunternehmens Goldbeck, das als Generalübernehmer auch die Planung übernommen hatte.

Die Halle hat eine Gesamtnutzfläche von 1969 m², drei durch Vorhänge abteilbare Sportfelder, einen Mehrzweckraum sowie Dusch- und Umkleieräume.

Zur Ausstattung gehören neben den klassischen Schulsportgeräten auch Handballtore, Basketballkörbe und Tischtennistische.

Beim Neubau kamen nachhaltige Materialien zum Einsatz, die den Ansprüchen einer sportintensiven

Nutzung gerecht werden. Die moderne Farbauswahl bietet ausreichend Kontraste, um die Barrierefreiheit für Sehschwache zu gewährleisten.

Auf dem Außengelände gibt es 19 befestigte und weitere unbefestigte Parkplätze für Sportler und Gäste von Sportevents.

Die Grünanlagen werden im Herbst mit bienenfreundlichen Gewächsen und Blühwiesenflächen gestaltet. Geplant sind eine Bienen- und Schmetterlingswiese mit hochstämmigen Apfelbäumen und verschiedenen Hecken. Auf dem Dach über dem Sozial- und Umkleidetrakt wurde die Bienenwiese bereits angelegt.

Rund um das Thema Pflege

Pflegestützpunkt informiert am 17. August im Nachbarschaftstreff Wuppertaler Straße

Fragen zum Thema Pflege bewegen auch in Zeiten von Corona viele Menschen. Deshalb stellt sich am Dienstag, dem 17. August, um 10.00 Uhr der Pflegestützpunkt Schwerin im Nachbarschaftstreff in der Wuppertaler Straße 53 vor.

Wann kann ich einen Pflegegrad beantragen? Wie finde ich geeignete Pflege- und Betreuungsdienste? Welche Kosten kommen bei der Pflege auf mich zu? Was ist eine Vorsorgevollmacht? Was ist ein Pflegehilfsmittel und wo bekomme ich es? Welche Unterstützungsmöglich-

keiten gibt es für pflegende Angehörige? Antworten auf diese und andere Fragen erhalten Ratsuchende von den Beraterinnen des Pflegestützpunktes. Die Mitarbeiterinnen informieren und beraten kostenlos, trägerunabhängig, neutral und kompetent rund um das Thema Pflege, helfen bei Antragstellungen und vermitteln Kontakte zu weitergehenden Hilfen.

Des Weiteren können sich Interessierte über die neue ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe für Pflegebedürftige informieren.

Im Anschluss an die Veranstaltung sind persönliche Beratungsgespräche möglich.

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei.

Auf Grund begrenzter Teilnehmerzahl und Einhaltung der Hygieneregeln ist eine Anmeldung unbedingt telefonisch unter 0385 3041291 oder per E-Mail hih-wuppertaler@live.de erforderlich. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Nachweis, dass Sie geimpft, genesen oder innerhalb der letzten 24 Stunden negativ getestet sind.

Unternehmensbesuch bei Airtense Analytics GmbH**Neue Arbeitsformen weckten Interesse des Oberbürgermeisters**

Die im Schweriner Technologiezentrum ansässige AIRSENSE Analytics GmbH, führender Hersteller von Gefahrstoffdetektoren, setzt auf zukunftsfähige Arbeitsorganisation und Unternehmenskultur. Dabei sollen bestehende Denk- und Handlungsweisen innerhalb des Unternehmens aufgebrochen werden, um eine neue, agilere Arbeitsorganisation einzuführen. Agil heißt in diesem Zusammenhang, die Prozesse nicht von der Spitze nach unten zu denken, sondern von der Basis nach oben. Ein Wandel, den Airtense mit einem Audit durch die Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) begleiten und überprüfen lässt. Die erste Phase wurde im Juni 2021 abgeschlossen.

„Wir sind ein komplexes Unternehmen mit knapp 60 Mitarbeitern und bilden die gesamte Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung unserer Kerntechnologie, der Herstellung bis hin zu Export und Marketing unserer fertigen Geräte hier in Schwerin ab. Das stellt uns täglich vor besondere Herausforderungen. Alle müssen im Gleichschritt schwingen“, erklärt Geschäftsführer Wolf Münchmeyer Oberbürgermeister Rico Badenschier bei einem Unternehmensbesuch am 22. Juni. Bei seinem Rundgang mit den beiden Gründern und Geschäftsführern Dr. Andreas Walte und Wolf Münchmeyer weckten die agilen Arbeitsformen das besondere Interesse des Schweriner Verwaltungschefs. Auch in der Stadtverwaltung wurde die agile Herangehensweise schon erfolgreich erprobt - bei der Einführung der digitalen Baugenehmigung. „Moderne Arbeitsorganisation ist heute in einer Verwaltung ein entscheidender Punkt. Wie rasant sich der Wandel vollzieht, haben wir



Oberbürgermeister Badenschier (Mitte) mit den Geschäftsführern Dr. Andreas Walte (rechts) und Wolf Münchmeyer

© Landeshauptstadt Schwerin/Kathrin Hoffmann

unter Pandemiebedingungen gelernt“, sagt Badenschier.

Die Geräte von Airtense Analytics werden unter anderem bei Feuerwehren, beim Zoll, in der Luftfahrt oder bei Logistikunternehmen eingesetzt, überall dort, wo Gefahrenstoffe aufgespürt werden müssen. Sie waren auch schon bei Olympia, bei der Fußball WM und anderen Großveranstaltungen im Einsatz. Ein neues Geschäftsfeld ist die Schifffahrt.

„Wir müssen uns und die Geräte immer weiterentwickeln und neue Kunden akquirieren. Wir haben zahlreiche ausländische Kunden. In der Corona-Pandemie ist es für uns eine Herausforderung, neue Geschäfte anzubahnen. Dafür haben wir extra ein Studio auf-

gebaut, um mit unseren Geschäftskunden live in Kontakt zu treten“, berichtet Dr. Andreas Walte.

Dabei ist das Ineinandergreifen aller Unternehmensbereiche, die Kommunikation, die Kompetenzen, die Führung und nicht zuletzt auch das Wohlbefinden der Belegschaft von entscheidender Bedeutung. Die Initiative Neue Qualität der Arbeit bietet dafür ein Rahmenwerk, in dem jeder Mitarbeiter in der Lage ist, selbst seinen Arbeitsplatz umzugestalten und eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der er leistungsfähig wird oder bleibt.

Zum Start des INQA-Audits wurde eine Befragung der Belegschaft und der Geschäftsleitung zum aktuellen Stand der Organisations- und Perso-

nalpolitik im Hinblick auf vier Felder durchgeführt: Führung, Vielfalt & Chancengleichheit, Gesundheit, Wissen & Kompetenz. Im Anschluss wurden 18 Projekte identifiziert, welche langfristig die Arbeitsqualität, Kommunikation und die Prozessorganisation verbessern und darüber hinaus die Veränderung im Unternehmen anleiten sollen. Im Themenfeld Gesundheit entstand so z. B. die Idee eines Job-Fahrrads. Im Bereich Wissen & Kompetenz wurde mit der „AIRSENSE Academy“ ein Projekt zum betrieblichen Wissenstransfer im Zuge regelmäßiger Open-Space-Veranstaltungen angeregt. Weitere Informationen zu Airtense Analytics GmbH finden Sie unter: www.airtense.com

Kartenvorverkauf für 8. A-cappella-Fest gestartet

Nun steht es fest: das 8. Fest für Vokalmusik wird live stattfinden! Im Garten des Kulturforums Schwerin, dem Schleswig-Holstein-Haus, werden die Besucher*innen am Dienstag, den 24. August 2021 um 19 Uhr in den Genuss von hochkarätiger Vokalmusik kommen. „Garantiert wird sich dieser Abend als eine unvergessliche Erinnerung in unser Gedächtnis einreihen“, freut

sich die Leiterin des Kulturforums Antje Schunke.

Erwartet werden das junge, weibliche Vokalensemble Sjaella, die Absolventin des renommierten Mozarteum Salzburg (Master of Arts) Anna-Maria Hefele und das junge Quartett German Gents, das als neuer Stern am A-cappella-Himmel gefeiert wird.

Getränke und kleine Snacks können

vor Ort erworben werden.

Aufgrund der Abstandsregelungen werden lediglich 150 Gäste zugelassen. Daher gilt es, sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf zu sichern. Ein Ticket kostet 20,00 EUR (ermäßigt 18,00 EUR) und ist ausschließlich im Schleswig-Holstein-Haus, Puschkinstraße 12, erhältlich. Kontaktdaten werden über die luca App erhoben. Der

Abstand während des Konzertes wird gewahrt, indem jeder zweite Stuhl frei bleibt. Selbstverständlich können sich Kernfamilien bzw. gleiche Haushalte zusammensetzen. Maskenpflicht besteht lediglich im Haus, im Garten wird sie empfohlen, wenn der Mindestabstand nicht gewahrt werden kann. Einlass ist ab 17.30 Uhr, Konzertbeginn 19.00 Uhr.